

## Der akademische Austausch mit Italien Sachstand

(Stand: Juli 2012)

### Inhalt:

- I. Allgemeine länderspezifische Informationen
- II. Das Hochschulsystem Italiens
- III. Aktuelle Themen und Debatten im Hochschulbereich
- IV. Der akademischer Austausch mit Italien und Länderstatistik
- V. Quellen

### Flagge der Italienischen Republik



### Wappen



### Karte der Italienischen Republik



Quelle: CIA. The World Factbook

## **I. Allgemeine länderspezifische Informationen**

### **1. Überblick**

Italien liegt auf der Apennin-Halbinsel am Mittelmeer. Seine Nachbarstaaten sind Frankreich im Westen, Österreich und die Schweiz im Norden sowie Slowenien im Osten. Innerhalb des Landes befinden sich die beiden Staaten San Marino (südlich von Rimini auf der Halbinsel) und der Vatikanstaat in Rom.

### **2. Landesfläche**

Das Land erstreckt sich auf etwa 301.277 km<sup>2</sup>.

### **3. Bevölkerung**

Im Juli 2011 lag die Einwohnerzahl Italiens bei 61.016.804. Mit 203 Einwohnern pro Quadratkilometer gehört Italien zu den am dichtesten besiedelten Staaten Europas.

### **4. Landessprache**

Die Landessprache ist Italienisch. Offiziell anerkannte Minderheitensprachen sind Friaulisch, Ladinisch, Sardisch, Deutsch, Slowenisch, Französisch, Albanisch, Griechisch, Katalanisch, Kroatisch und Frankoprovenzalisch.

### **5. Religion**

Über 95% der Italiener gehören der römisch-katholischen Kirche an, weniger als ein Prozent sind protestantisch. Zudem leben in Italien 1.300.000 Muslime (2,1%). Buddhisten und Zeugen Jehovas machen jeweils etwa 0,3% der Gesamtbevölkerung aus, Hindus stellen 0,2%. Nur 0,06% der Italiener gehören dem jüdischen Glauben an.

### **6. Nationalfeiertag**

Der Nationalfeiertag ist der 2. Juni, der Gründungstag der Republik im Jahr 1946.

### **7. Politisches System**

Die Italienische Republik ist eine parlamentarische Demokratie mit Zweikammersystem (Senat und Abgeordnetenkammer). Das amtierende Staatsoberhaupt ist Präsident Giorgio Napolitano. Amtierender Regierungschef ist seit November 2011 Ministerpräsident Mario Monti mit einer Koalitionsregierung aus 17 parteilosen Ministern. Der Sitz der Regierung ist die Landeshauptstadt Rom.

Italien besteht aus 15 Regionen und 5 autonomen Regionen, die sich wiederum in Provinzen und Gemeinden gliedern. Im Jahre 1861 wurde der lose Staatenverbund erstmals zu einem Königreich vereint, nach dem 2. Weltkrieg wurde das Königreich per Volksentscheid abgesetzt und 1946 die Republik ausgerufen.

Das Parlament verfügt über eine weitreichende Entscheidungsmacht und hat eine starke Kontrollfunktion gegenüber der Regierung. Die Bevölkerung nimmt per Volksentscheid und Volksbegehren an der Gesetzgebung teil und kann auf diese Weise ggf. bereits verabschiedete Gesetze wieder aufheben. Verfassungsänderungen bedürfen der Bestätigung durch einen Volksentscheid.

Das Parlament besteht aus zwei Kammern: der Abgeordnetenversammlung, der "*Camera dei Deputati*", und dem Senat, dem "*Senato della Repubblica*". Die Abgeordnetenversammlung hat 630 Mitglieder, die jeweils für fünf Jahre gewählt werden. Der Senat setzt sich aus gewählten Senatoren und Senatoren auf Lebenszeit zusammen. Jede Region Italiens wählt mindestens sieben Senatoren. Gemeinsam bilden die beiden Kammern, deren Kompetenzen im Gesetzgebungsverfahren nahezu identisch sind, die starke Legislative.

Italien ist Mitglied der Europäischen Union, der Vereinten Nationen, der NATO, der OSZE, der Westeuropäischen Union, des Europarates, der G8, der OECD, des IWF und der Weltbank.

## **8. Wirtschaft**

Das Land liegt mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 24.300 Euro (Stand: 2010) laut EUROSTAT ungefähr im EU27-Durchschnitt. Mit einem BIP von 1.548,82 Milliarden Euro ist Italien die drittgrößte Volkswirtschaft in der Europäischen Union und Mitglied der G8-Staaten. Es ist geteilt in einen industriell hoch entwickelten Norden, der von privaten Firmen dominiert wird, und einen weniger gut entwickelten Süden, der hauptsächlich durch Landwirtschaft geprägt ist. Die italienische Wirtschaft wird zum großen Teil durch Manufakturen für qualitativ hochwertige Konsumgüter angetrieben, die in kleinen bis mittelgroßen Unternehmen, meist in Familienbesitz, hergestellt werden. Vier der hundert größten internationalen Konzerne haben ihren Sitz in Italien: ENI und ENEL (beide Energieversorgung), *Assicurazioni Generali* (Versicherungen) und die EXOR Group (Investment).

Deutschland und Italien sind enge und wichtige Wirtschaftspartner. Deutschland steht für Italien sowohl beim Import als auch beim Export an erster Stelle. 13% aller Exporte gingen 2011 nach Deutschland, 16,1% aller Importe kamen aus Deutschland. 2011 erzielten die beiden Staaten einen Handelsbilanzüberschuss von etwa 13 Mrd. Euro. Die deutschen Direktinvestitionen beliefen sich 2010 auf ca. 36,8 Mrd. Euro, die italienischen Investitionen in Deutschland auf knapp 37,5 Mrd. Euro. Der Schwerpunkt der deutschen Direktinvestitionen liegt in Norditalien.

Die jüngste Krise der europäischen Märkte ist für die italienische Wirtschaft deutlich spürbar. Das Anfang 2012 verabschiedete Sparpaket sieht rund 30 Milliarden Euro Kürzungen im Staatshaushalt vor, die u.a. durch die Anhebung des Renteneintrittsalters, höhere Immobiliensteuern, eine neue Luxussteuer und Maßnahmen gegen die Steuerflucht erreicht werden sollen. Vor diesem Hintergrund rechnet die Regierung für 2012 mit einem Sinken des BIP um 1,2% sowie mit einem Ansteigen des Anteils der Gesamtverschuldung am BIP um 120,3%. Damit übersteigt die Verschuldung Italiens die vom europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt festgeschriebene Obergrenze von 60% um das Doppelte.

Im März 2012 erreichte die Arbeitslosenquote den höchsten Stand seit 2004. Laut ISTAT stieg die Quote von 9,6% im Vormonat auf 9,8%. Mit 35,9% ist die Arbeitslosenquote unter den 15- bis 24-Jährigen besonders hoch und erreichte ebenfalls einen neuen Höchststand seit 2004.

## **9. Bildungssystem**

Das Schulwesen in Italien ist dem Bildungsministerium (*Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca*) unterstellt. Das Schulsystem ist landesweit einheitlich, nur die Berufsausbildung liegt im Kompetenzbereich der Regionen.

Die italienische Schullaufbahn dauert 12 Jahre. Die klassische Schulpflicht umfasst das sechste bis neunte Lebensjahr, im Anschluss daran besteht eine Teilnahmepflicht an weiterführenden Ausbildungsmaßnahmen. Die Schullaufbahn beginnt mit dem 5-jährigen Besuch der Grundschule, der *scuola elementare*. Darauf folgt der Besuch einer

Gesamtschule bzw. Mittelstufe, der drei Jahre dauert und in etwa der Sekundarstufe 1 entspricht. Der Abschluss der Mittelstufe erfolgt nach einer staatlichen Abschlussprüfung, die dann zum Besuch des Gymnasiums (*liceo*) berechtigt.

Nur 30% der Schüler setzen die Schullaufbahn am Gymnasium fort, um die allgemeine Hochschulreife (*maturità*) zu erlangen und können hierbei zwischen einem humanistischen, einem naturwissenschaftlichen sowie einem neusprachlichen oder künstlerischem Zweig (*liceo classico, scientifico, linguistico, artistico*) wählen. Rund 40% besuchen nach der Sekundarstufe 1 die Fachoberschule (*Istituto tecnico*), und erhalten dort eine fachlich-technische Ausbildung, die ca. 50 berufsnahe Spezialisierungen bietet. Nach fünf Jahren erhalten die Schüler auch hier die allgemeine Hochschulreife. Eine weitere Möglichkeit für die Vorbereitung auf die Universität bietet das *Istituto professionale*, das innerhalb von drei Jahren eine theoretische Berufsausbildung vermittelt. Nach weiteren zwei Jahren in dieser Schulform erlangt der Schüler die allgemeine Hochschulreife.

Die Hochschulabschlüsse sind durch den Bologna-Prozess internationalisiert. Der erste berufsqualifizierende Abschluss ist der *Laurea triennale*, der Bachelor. Er wird nach einem dreijährigen, grundständigen Studium erreicht. Das zweijährige Aufbaustudium, entsprechend dem Master, ist der *Laurea magistrale* bzw. *specialistica*. Der akademische Grad des *Dottore di ricerca* wird nach der Promotion verliehen, er ist auch vergleichbar mit dem englischen Titel des PhD.

Die italienischen Schüler erlernen bereits in der Grundschule (2. Klasse) eine Fremdsprache. Mit Ausnahme der Region Südtirol ist dies meist Englisch. Während der fünfjährigen Grundschulzeit erhalten die Schüler noch keine Noten, eine Bewertung der Leistungen erfolgt erstmals in der Sekundarstufe 1. Religion ist ein Wahlfach an den italienischen Schulen.

Unter der Regierung Berlusconi wurden umfassende Reformen im Schulbereich angestoßen, die u.a. das Ziel hatten, die Kosten des Schulsystems zu senken. In diesem Kontext wurden die Einsparung von Lehrer- und Verwaltungsstellen sowie die Einführung des Einheits- statt des Fachlehrers vorgesehen. Die ursprünglich geplante Erhöhung der Klassengröße wurde nach massiven Protesten zunächst aufgeschoben.

## **II. Das Hochschulsystem Italiens**

### **1. Geschichte**

Im Jahr 1088 wurde in Bologna die erste Universität Europas gegründet. Bis zum 15. Jahrhundert entstanden allein in Italien über 20 universitäre Hochschulen. Im 17. und 18. Jahrhundert verloren sie aber durch ihre regionale Verwurzelung den Anschluss an die wissenschaftliche Entwicklung in Europa. Erst bei der Einigung Italiens im Jahr 1861 wurden die Universitäten einer staatlichen Aufsicht unterstellt und nach dem Vorbild des preußischen Modells modernisiert.

### **2. Organisation**

Das Hochschul- und Forschungssystem Italiens liegt in staatlicher Hand und wird auf Bundesebene durch das Bildungsministerium (*MIUR*) gesteuert. Ähnlich wie in Deutschland sind auch die italienischen Hochschulen in Fakultäten, Fachbereiche und Institute gegliedert. An der Spitze steht der Rektor, der nicht nur repräsentative Aufgaben wahrnimmt, sondern auch die Hochschulverwaltung leitet.

### 3. Hochschultypen

Das italienische Hochschulsystem unterscheidet zwischen universitären und nicht-universitären Einrichtungen. Zu den universitären Hochschulen zählen

- 1) Staatliche Universitäten (67)
- 2) Staatlich anerkannte private Hochschulen (28)
- 3) Postgraduiertenkollegs (*Scuole Superiori*) (6)
- 4) Technische Universitäten (*Politecnici*) (3)
- 5) Sprach-, Literatur- und Kulturhochschulen für Ausländer (*Università per Stranieri*) (3) und
- 6) Fernuniversitäten (11).

Als nicht-universitäre Einrichtungen gelten Hochschulen für

- 1) Kunst und Musik
- 2) Tanz und Schauspiel
- 3) Restauration
- 4) Design sowie
- 5) Priesterakademien und theologische Hochschulen.

Auch die außeruniversitären Hochschulen unterstehen direkt oder indirekt einzelnen Ministerien (in erster Linie dem Bildungsministerium).

Die drei renommiertesten staatlichen Universitäten Italiens, die Universitäten zu Mailand und Pisa sowie *La Sapienza* in Rom, belegten im Academic Ranking of World Universities (Shanghai Ranking) 2010 jeweils Plätze zwischen 100 und 150.

Im akademischen Jahr 2010 waren in Italien etwa 1,8 Millionen Studierende eingeschrieben, von denen ca. 26.000 aus dem Ausland kamen. Allein die Universität *La Sapienza* in Rom verfügt über 130.000 Studienplätze. Jedes Jahr schreiben sich in Italien etwa 330.000 Abiturienten an den Hochschulen ein. Die Studierendenzahlen sind über die letzten Jahre relativ stabil geblieben.

### 4. Fonds und Stiftungen

- **PRIN- Progetti di Ricerca di rilevante Interesse Nazionale:** Fonds für Forschungsprojekte von besonderem nationalen Interesse.
- **Fondazione Ugo Bordon:** fördert Forschungsprojekte zu Informations- und Kommunikationsmedien.
- **Fondazione Brodolini:** unterstützt Forschungsprojekte zum Wirtschafts- und Sozialrecht.
- **Fondazione Eberi:** fördert Projekte im Bereich der Neurowissenschaften.
- **Fondazione Enrico Mattei:** Stiftung des Energiekonzerns ENI; fördert die Bereiche Energie-, Umwelt- und Klimaforschung.
- **Fondazione Marino Golinelli:** fördert Forschungsprojekte der Bereiche Biotechnologie und Genetik.
- **Fondazione Bruno Kessler:** breit gefächertes Förderungsangebot u. a. für die Bereiche Informations- und Mikrotechnik, Nuklearphysik, aber auch Religionswissenschaften oder deutsch-italienische Studien.
- **CNR- Forschungsrat (*Consiglio Nazionale delle Ricerche*):** öffentliche Einrichtung des Ministeriums für Bildung, Universitäten und Forschung (MIUR). Früher zentrale Einrichtung zur Finanzierung der Universitäten, heute Verteiler von Forschungsmitteln und Stipendien. Daneben finanziert er auch Laboratorien.

## 5. Die Finanzierung der Hochschulen

Die italienischen Hochschulen erheben jährliche Studiengebühren, die je nach Universität und Studienfach variieren. Die Gebühren liegen zwischen 1.700 und 3.000 Euro pro Jahr, wobei sowohl bedürftige Studenten als auch Begabte davon befreit sind.

### III. Aktuelle Themen und Debatten im Hochschulbereich

#### ➤ Gelmini-Reform (2008-2010)

Bei der sogenannten Gelmini-Reform - benannt nach der Bildungsministerin Mariastella Gelmini - handelt es sich um eine umfassende Bildungsreform, die 2008 im Schul- und Hochschulbereich einsetzte. 2010 wurde die Universitätsreform als Gesetz verabschiedet.

Die Ministerin hatte u.a. das Ziel, die negativen Konsequenzen der zuvor durch die Mitte-Links-Regierung eingeführten „lokalen Autonomie“ zu begrenzen: Diese hatte zu einer korruptionsanfälligen Personalpolitik und zu einem sprunghaften Anstieg der Professuren und Studienfächer an den italienischen Hochschulen geführt: In den Jahren zwischen 2001 und 2006 hat sich die Zahl der Studienfächer verdoppelt. Die Gelmini-Reform hat außerdem die Qualitätssicherung von Forschung und Lehre sowie die Reduzierung von Kosten im Hochschulbereich zum Ziel. Konkret sieht die Reform eine Einsparung von einer Milliarde Euro vor und soll die Privatisierung staatlicher Hochschulen ermöglichen. Die Akkreditierung von Studiengängen durch das Ministerium für Bildung und Forschung soll dazu genutzt werden, parallele Angebote an verschiedenen Hochschulen zu vermeiden. Kleinere Hochschulen sollen fusionieren, Fakultäten, die nicht arbeitsmarktorientiert ausbilden, ganz schließen.

Die geplanten Einsparungen sollen auch durch eine Reorganisation der Universitäten durchgesetzt werden, die auf mehr als 130.000 Stellen in Lehre und Verwaltung verzichten sollen. Von dem Stellenabbau sind in großem Maß Professuren betroffen. Neueinstellungen sollen um 80% zurückgehen, was de facto bedeuten würde, dass von fünf pensionierten Professoren nur ein einziger ersetzt werden kann. Die Lehrverpflichtung der Lehrenden wird erhöht und ihre Vergütung soll nur noch leistungsabhängig steigen. Das Hochschulgesetz sieht darüber hinaus noch weitere Veränderungen für das Hochschulpersonal vor: Ein sogenannter Ethik-Code soll Interessenskonflikte bei der Einstellung von Hochschulpersonal verhindern. Die Amtszeit von Hochschulrektoren wird auf acht Jahre begrenzt. Nachwuchswissenschaftler werden für maximal sechs Jahre befristet angestellt, und werden nur bei positiver Bewertung als *professore associato* auf Dauerstellen wechseln. Neu ist, dass nur noch habilitierte Kandidaten auf Professuren berufen werden können; Hausberufungen sollen stark eingeschränkt werden.

Ein weiterer Aspekt, den die Reform im Blick hat, ist die Finanzierung der Hochschulen. Die Finanzverwaltung der Universitäten soll transparenter werden: Finanzmittel werden künftig nicht mehr gleichmäßig, sondern nach qualitativen Kriterien zugewiesen. Ein Kriterium dabei wird die Bewertung der Lehrenden durch die Studierenden sein.

Es ist fraglich, ob die angestrebte Qualitätssicherung durch die massiven Einsparungen sowie den Abbau von Dozentenstellen gewährleistet werden kann. Die Gelmini-Reform hatte zwischen 2008 und 2010 landesweit immer wieder heftige Proteste und Demonstrationen durch Studierende, Schüler, Lehrpersonen und Eltern ausgelöst. Allgemein finden zwar die Leitlinien der Reform Zustimmung, aber die Durchführung wird stark kritisiert, da die Universitäten schon seit Jahren unterfinanziert sind.

Für die Zeit zwischen 2012 und 2014 sind laut CUN (*Consiglio Universitario Nazionale*) weitere Einschnitte von 13% vorgesehen. Ausgaben für Studentenwohnheime, Sportange-

bote und Stipendien für sozial benachteiligte Studenten werden demnach sogar halbiert, schätzt die CGIL (*Confederazione Generale Italiana del Lavoro*).

Unter Mario Monti wurde der Reformprozess der Hochschulstrukturen mit dem Ziel einer größeren Transparenz und Autonomie weiter vorangetrieben. Aktuell ist eine Kommission der Agentur *Anvur* damit beauftragt, alle italienischen Universitäten in einem Ranking zu bewerten. Kriterien sind dabei die Qualifikation der Professoren, die Qualität und Quantität der Forschung, die Studentenzahlen und die Infrastruktur. Auch die einzelnen Studiengänge werden auf ihre Rentabilität hin geprüft.

Durch die Ergebnisse dieser Studie sollen weitere Einsparungen ermöglicht werden, indem nicht rentable Studiengänge eingestellt und Dozentenstellen gestrichen werden. Überdurchschnittlich bewertete Universitäten und Studiengänge können dagegen besonders gefördert werden.

Gleichzeitig wird im Parlament die Abschaffung des „*valore legale*“ des Abschlusses diskutiert. Das bedeutet, dass der bis jetzt einheitliche Rechtsstatus der Abschlusszeugnisse ausgesetzt werden würde. Dem amerikanischen Modell folgend, würden so bei einem Abschluss neben Endnote vor allem die besuchte Universität den Wert der Qualifikation ausmachen. Damit wird der Wettbewerb zwischen den Hochschulen erhöht und ihre Profilbildung vorangetrieben.

#### ➤ **Bologna-Prozess**

Italien hat als eines der vier Unterzeichnerländer der Sorbonne-Erklärung (1998) die entsprechenden Reformen umfassend umgesetzt. Bereits 2001 begann die Neustrukturierung des Hochschulsystems hin zum System „3+2“. Vor der Bologna-Reform dauerte das Hochschulstudium in Italien regulär vier Jahre. Am Ende stand die *tesi di laurea*, die Abschlussarbeit, und der akademische Titel des *Dottore*.

Eine positive Konsequenz der Bologna-Reform in Italien ist die steigende Zahl der Studienanfänger, von denen die meisten nach dem Bachelorstudium noch das Masterstudium absolvieren. Bereits im Jahr 2009 waren in Italien 100% der Studienprogramme mit dem ECTS-System verknüpft. Außerdem stellt das Ministerium für Bildung und Forschung jährlich 12 Mio. Euro zur Verfügung, um die Mobilität von Studierenden und Lehrenden zu gewährleisten. Die italienischen Hochschulen sind durch den Bologna-Prozess stärker in die europäischen Austauschprogramme wie Tempus, Erasmus und Erasmus Mundus eingebunden. Gefördert wird auch die Gründung von binationalen Universitäten. Zur Steigerung der Attraktivität italienischer Hochschulen im asiatischen Raum hat die Italienische Hochschulrektorenkonferenz (CRUI) neue Programme ins Leben gerufen, u.a. das Programm „Marco Polo“, das eine direkte Kooperation zwischen italienischen und chinesischen Universitäten anstrebt.

Mit der Gründung des „Vereins UNI-ITALIA für Hochschulkooperation“ im August 2010 hat Italien einen akademischen Austauschdienst ins Leben gerufen, der internationale Hochschulkooperationen befördern und Stipendien anbieten soll.

## **IV. Der akademischer Austausch mit Italien und Länderstatistik**

### **1. Allgemeines**

**2011** wurden im Rahmen des vom DAAD geförderten akademischen Austauschs (ohne die europäischen Mobilitätsprogramme) mit Italien (Individualstipendien, Hochschulkoopera-

tionen u.a.) insgesamt **1.115** Personen (Vorjahr: 1.273) gefördert, davon **394** (400) **aus Italien** und **721** (873) **aus Deutschland**.

## **2. DAAD-Informationszentrum (IC) in Rom**

Seit 2004 gibt es in Rom ein DAAD-Informationszentrum, das unter der Leitung eines DAAD-Lektors über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland informiert, für den Wissenschaftsstandort Deutschland wirbt und DAAD-Stipendienprogramme durchführt. In individuellen Beratungsgesprächen können Studien- und Forschungsaufenthalte in Deutschland geplant und vorbereitet werden. Die Homepage bietet ein breites Informationsangebot zum akademischen Austausch zwischen Deutschland und Italien. (<http://ic.daad.de/rom/deindex.html>)

## **3. Deutsch-Italienisches Hochschulzentrum (DIH) in Trient / Bonn**

Das **Deutsch-Italienische Hochschulzentrum** mit Geschäftsstellen im DAAD und an der Universität Trient hat das Ziel, die bestehenden vielfältigen Kooperationen zwischen deutschen und italienischen Hochschulen noch wirkungsvoller zu unterstützen und durch Synergieeffekte zu verstärken ([www.ait-dih.org](http://www.ait-dih.org)). Es wurde 2002 anlässlich des Staatsbesuchs des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau in Italien gegründet. Das derzeit gültige Rahmenabkommen läuft Ende 2012 aus. Derzeit werden unter dem Dach des DIH die folgenden Programme betreut: Vigoni-Programm (PPP), Fachkonferenzenprogramm „Deutsch-italienische Dialoge“ sowie der Ladislao Mittner- und der Clemens Brentano-Preis.

### **a) Projektbezogener Personenaustausch (VIGONI-Programm)**

Das Programm VIGONI ist ein integriertes Aktionsprogramm, das 1992 zwischen dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Italienischen Rektorenkonferenz (*Conferenza dei Rettori delle Università Italiane* - CRUI) vereinbart wurde. Anliegen des Programms ist die Förderung der Kooperation italienischer und deutscher Forschergruppen, die gemeinsam an einem wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Diplomanden, Doktoranden, Postdoktoranden). Das Programm steht allen Fachrichtungen offen. Die Förderungsdauer beträgt max. zwei Jahre. 2012 werden 68 Projekte gefördert, 2011 wurden 177 Personen in beide Richtungen ausgetauscht (Finanzvolumen: 165 TEUR).

### **b) Fachkonferenzenprogramm „Deutsch-Italienische Dialoge“**

Ziel des Programms ist die Förderung deutsch-italienischer Fachkonferenzen in Deutschland und in Italien. Die Konferenzen sollen von deutschen und italienischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemeinsam durchgeführt werden. Das Programm steht allen Fachbereichen offen und fördert Konferenzen, die sich thematisch mit den deutsch-italienischen Beziehungen auseinandersetzen oder auf deutsch-italienische Forschungskooperationen basieren. Bedingung für eine Förderung sind die aktive Einbindung von NachwuchswissenschaftlerInnen und – falls thematisch angebracht – von Vertretern aus Gesellschaft und Wirtschaft. Nachdem die italienische Seite angekündigt hatte, 2012 für neue Projekte kein Geld zur Verfügung stellen zu können, wurde die Gesamtfinanzierung für 2012 von deutscher Seite übernommen. Es wurden insgesamt 15 Projekte bewilligt (Finanzvolumen 2012 gesamt: 511 TEUR).

### **c) Deutsch-italienische Wissenschaftspreise: Ladislao Mittner-Preis / Clemens Brentano-Preis**

Seit dem Jahr 2002 wird jährlich mit dem Ladislao-Mittner Preis ein/e italienische/r Wissenschaftler/in in wechselnden Disziplinen ausgezeichnet, der/die sich in der Mitte



ihrer/seiner Karriere befindet und ein herausragendes Werk (oder auch mehrere Werke) mit Deutschlandbezug veröffentlicht hat. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag in Höhe von 5.000 EUR sowie einem DAAD-Stipendium für einen einmonatigen Forschungsaufenthalt in Deutschland.

Die zehnte Preisverleihung hat im Anschluss an das Villa-Vigoni-Kolloquium am 11. Oktober 2011 im Rahmen der Feierlichkeiten für das 25-jährige Bestehen der Villa Vigoni in Rom stattgefunden. Der Preis wurde im Fach Pädagogik an Frau Prof. Anna Aluffi Pentini (Professorin für Pädagogik an der Universität Roma Tre) von Bundesministerin Schavan verliehen. Der Preis wird in diesem Jahr zum zwölften Mal vergeben und geht an den Musikwissenschaftler Dr. Luca Aversano.

Der Clemens Brentano Preis wurde 2006 von der italienischen Geschäftsstelle des Deutsch-Italienischen Hochschulzentrums ins Leben gerufen und ehrt eine/n deutsche/n Wissenschaftler/in, der/die sich in der Mitte ihrer/seiner Karriere befindet und ein herausragendes Werk (oder auch mehrere Werke) mit Italienbezug veröffentlicht hat. Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro; der Preis wurde bislang drei Mal verliehen.

#### **4. Hochschulkooperationen**

Die Hochschulrektorenkonferenz registriert Mitte Juli 2012 **1.579** (1.338) Hochschulkooperationen zwischen deutschen und italienischen Hochschulen. Die Kooperationsintensität reicht vom Austausch von Studierenden, Dozenten und Verwaltungspersonal über die Ausrichtung gemeinsamer Konferenzen, die Einrichtung gemeinsamer Forschergruppen bis hin zu integrierten Studienprogrammen mit Doppelabschluss.

#### **5. Bildungsprogramme der Europäischen Union**

Im Rahmen der **ERASMUS-Studierendenmobilität** wurden im Jahr 2011 insgesamt **1.318** (1.415) deutsche Studierende im Rahmen ihres Auslandsstudiums an einer italienischen Hochschule gefördert.

#### **6. DAAD-Lektorate und -Fachlektorate**

Im Hochschuljahr **2011/12** sind **12** vom DAAD geförderte **Lektor/-innen** an italienischen Hochschulen in Bologna, Bari, Cagliari, Catania, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Udine und Urbino tätig. Neben der Lehre im Bereich der Germanistik und Deutschlehrerausbildung gehört die Studien- und Stipendienberatung sowie die Wahrnehmung von vielfältigen Aufgaben auf dem Gebiet der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik zu den Aufgaben der Lektor/-innen.

In Italien gibt es darüber hinaus ein dichtes Netz von Ortslektoren: dies sind muttersprachliche Lehrkräfte, die an den germanistischen Instituten und Sprachzentren im Ausland tätig sind, ohne dabei eine Förderung des DAAD zu erhalten. In Italien sind es derzeit 172 Personen, die sowohl von der Bonner Zentrale des DAAD als auch von dem Informationszentrum (IC) in Rom intensiv betreut werden. Dazu gehören die Versorgung mit aktuellem Lehrmaterial sowie die Einladung zu Fortbildungsveranstaltungen in Deutschland und Italien.

## Kampagne „Deutsch-Wagen“

Die Werbekampagne „Deutsch-Wagen“ ist eine Initiative des Goethe Instituts und lehnt sich an das gleichnamige Projekt in Polen sowie an das französische „DeutschMobil“ an.

Die drei sogenannten Deutsch-Wagen starten von Mailand, Rom und Neapel aus, um für das Erlernen der deutschen Sprache als Fremdsprache an italienischen Schulen zu werben. Die Möglichkeit, eine zweite bzw. dritte Fremdsprache zu erlernen, ist durch die Gelmini-Reform in Italien stark gefährdet. Die Reform sieht vor, dass die Kapazitäten zur Fremdsprachenausbildung in den Schulen auf den Englischunterricht konzentriert werden. Ob weitere Fremdsprachen in den Schulen angeboten werden liegt künftig in der Entscheidung der Schulleitungen. Das hätte auch langfristig negative Auswirkungen auf die italienische Germanistik und den Wissenschaftsaustausch zwischen Italien und Deutschland.

In einem Zeitraum von sechs Monaten besuchen die Sprachassistentinnen an Bord der Deutsch-Wagen Grund- und Mittelschulen in Nord-, Mittel- und Süditalien und führen eine Reihe von Werbe-, Informations- und Kulturveranstaltungen für Interessenten aller Altersgruppen durch. Außerdem bieten sie Schnupperstunden für Sprachkurse an. Ein weiteres halbes Jahr verbringen sie unter der Anleitung von DAAD-Lektoren an einer italienischen Hochschule, um Erfahrungen in der Lehrtätigkeit zu sammeln.

## 7. Integrierte Studiengänge mit Doppelabschluss

Zurzeit werden folgende integrierte Studiengänge mit Doppelabschluss vom DAAD gefördert:

Universität Bonn	Università degli Studi di Firenze	Romanistik
Technische Universität Dresden	Università degli Studi di Trento	Sprach- und Kulturwissenschaften
Universität Hohenheim Stuttgart	Università degli Studi di Pavia	Betriebswirtschaft
Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Università degli Studi di Trieste	Ingenieurwissenschaften
Universität Regensburg	Università degli studi di Trieste	Romanistik
Hochschule Reutlingen	Università Cattolica Del Sacro Cuore	Betriebswirtschaft
Universität Tübingen	Università degli Studi di Pavia	Betriebswirtschaft

Im Rahmen dieser Programme hat der DAAD im letzten akademischen Jahr die Auslandsmobilität von 38 Personen finanziell unterstützt.

## 8. Alumni

Gegenwärtig sind 2.874 Italienerinnen und Italiener in der DAAD-Alumnidatenbank erfasst.

**Stipendien zum Besuch von Hochschulsommerkursen für fortgeschrittene italienische Studierende**

Diese einmonatigen Stipendien sind für fortgeschrittene Studierende aller Fachrichtungen bestimmt, die durch Teilnahme an einem Hochschulsommerkurs in Deutschland eine Verbesserung der Sprachkenntnisse und eine Vertiefung ihrer landeskundlichen Kenntnisse anstreben.

**2009: 35**  
**2010: 30**  
**2011: 36**  
**2012: 35**

**Stipendien zum Besuch von Intensivsprachkursen für fortgeschrittene italienische Studierende**

Die Stipendien sind für fortgeschrittene Studierende aller Fachrichtungen (ausgenommen Germanistik, Deutsch als Fremdsprache und Übersetzungsstudiengänge) sowie für Graduierte und Absolventen, die im Hochschulbereich tätig sind, bestimmt. Die Förderdauer beträgt bis zu zwei Monate (zwischen Juni und Januar).

**2009: 19**  
**2010: 12**  
**2011: 9**  
**2012: 11**

**Jahresstipendien des DAAD für italienische Graduierte aller Fachrichtungen (einschl. Kunst, Musik und Architektur)**

Die Stipendien stehen italienische Graduierten aller Fachrichtungen einschließlich Kunst, Musik und Architektur zur Durchführung eines Forschungsaufenthaltes, einer Promotion, zur Weiterbildung sowie zur Teilnahme an Aufbaustudiengängen zur Verfügung. Gefördert werden bis zu zweijährige Deutschlandaufenthalte.

**12 Geförderte**

**Forschungskurzstipendien für italienische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Diese bis zu sechsmonatigen Stipendien stehen sehr gut qualifizierten italienischen Graduierten und jüngeren Nachwuchswissenschaftlern zur Durchführung eines zeitlich begrenzten Forschungsvorhabens in Deutschland zur Verfügung. Dazu gehört insbesondere die Materialsammlung für eine im Heimatland einzureichende Dissertation.

**2009: 66**  
**2010: 36**  
**2011: 50**

**Kurzstipendien für Germanisten (Abschlussstipendien)**

Die Stipendien bieten ausländischen Studierenden der Fachrichtungen Germanistik, Deutsch als Fremdsprache und Übersetzungswissenschaft die Möglichkeit, im Rahmen eines Kurzstipendiums einen Aufenthalt an einer staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschule zur Vorbereitung einer Abschlussarbeit zu nutzen, die an der Heimathochschule eingereicht werden soll.

**2009: 4**  
**2010: 2**  
**2011: 5**

**STIBET (Stipendien- und Betreuungsprogramm)**

Das kombinierte Stipendien- und Betreuungsprogramm (STIBET) dient der verbesserten Betreuung ausländischer Studierender und Doktoranden und stellt gleichzeitig Stipendien für ausländische Studierende und Doktoranden bereit, die

**63 Geförderte**

von den Hochschulen im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategien, z.B. zur Stärkung ihrer internationalen Partnerschaften eingesetzt werden können. Durch das Programm STIBET soll eine signifikante Verbesserung der Betreuungsleistungen für ausländische Studierende und Doktoranden erreicht und damit die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Studienstandortes Deutschland erhöht werden.

### **Gastdozenturen in Deutschland für italienische Hochschullehrer**

Der DAAD fördert längerfristige Gastdozenturen italienischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen von Lehraufenthalten an deutschen Hochschulen. Zahlreiche deutsche Hochschulen nutzen dieses Instrument erfolgreich, um ihr internationales Profil zu schärfen und das Lehrangebot ihrer Studiengänge unter fachlichen, methodischen und fremdsprachlichen Aspekten zu erweitern. Zugleich erweisen sich die Gastdozentinnen und Gastdozenten als wichtige Multiplikatoren beim Ausbau und bei der Pflege der internationalen Beziehungen ihrer deutschen Gasthochschule und für die Motivation ausländischer Studierender zum Studium in Deutschland. Die Förderdauer beträgt bis zu vier Jahren.

**5 Geförderte**

### **Forschungsaufenthalte in Deutschland für Wissenschaftler und Hochschullehrer aus Italien**

Dieses Programm richtet sich an ausgewiesene Wissenschaftler, die i.d.R. promoviert sein sollten und im Heimatland an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung tätig sind. Gefördert wird ein ein- bis dreimonatiger Forschungsaufenthalt an einer staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung.

**2010: 14  
2011: 23**

### **Wiedereinladungen für ehemalige DAAD-Stipendiaten aus Italien**

Zur Aufrechterhaltung des Kontaktes zu Deutschland können ehemalige italienische Jahresstipendiaten des DAAD eine ein- bis dreimonatige Wiedereinladung beantragen, um ein Forschungs- oder Arbeitsvorhaben an einer staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung durchzuführen.

**2010: 8  
2011: 2**

### **Ph.D-Net: Bi-nationales Promotionsnetzwerk**

Der DAAD fördert aus Mitteln des BMBF die Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung. Ziel des Programms bi-nationales Promotionsnetzwerk (PhD-Net) ist es, ausländischen Doktoranden grenzüberschreitende, bi-nationale Promotionen zu ermöglichen und hochqualifizierte ausländische Nachwuchswissenschaftler für eine wissenschaftliche Karriere in Deutschland und/oder für den Aufbau wissenschaftlicher Kooperationsbeziehungen mit Deutschland zu gewinnen.

**19 Geförderte**

### **Alumni-Plus (Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni)**

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt im Zuge transnationaler Ausbildung und Rekrutierung eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik,

**14 Geförderte**

Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklung bleiben.

Um die Hochschulen im Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, führte der DAAD das Alumni-Plus Programm ein.

## **DAAD-Programme für Deutsche nach Italien**

2011/12

### **Jahresstipendien für Graduierte: Ergänzungs-, Vertiefungs- und Aufbaustudien sowie Forschungsaufenthalte (außer Dissertationsvorhaben)**

Die Stipendien können an Graduierte für fortbildende Studienaufenthalte an italienischen Hochschulen vergeben werden. Außerdem können sich Graduierte aller Fachrichtungen in diesem Programm auf einen akkreditierten und als Vollstudium gebotenen MBA Studiengang bewerben.

**4 Geförderte  
(2012/13)**

### **Jahresstipendien für Studierende aller Fächer**

Die Stipendien werden an leistungsstarke Studierende zum Studium an einer anerkannten italienischen Hochschule vergeben. Das Programm ist offen für alle Fachrichtungen.

**4 Geförderte  
(2012/13)**

### **Jahresstipendien für Doktoranden deutscher Hochschulen in Italien**

Auslandsaufenthalte in der Promotionsphase sollen deutschen Nachwuchskräften ermöglichen, frühzeitige Erfahrungen im internationalen Forschungsumfeld zu erwerben. Die Bearbeitung des Forschungsvorhabens in Italien kann an einer Hochschule, einem außeruniversitären Forschungsinstitut, einem industriellen Forschungslabor oder als Feldforschung erfolgen. Im Regelfall sind die Stipendien zur Durchführung von bis zu einjährigen Forschungsvorhaben in Italien bestimmt, die im Zusammenhang mit einer Promotion an einer deutschen Hochschule stehen. Nur in seltenen, fachlich begründeten Ausnahmefällen können Stipendien auch zur vollständigen Durchführung eines Promotionsvorhabens in Italien bzw. zur Erlangung des Doktorgrades an einer italienischen Hochschule gewährt werden.

**5 Geförderte**

### **Doktoranden- und Forschungsstipendien für das Europäische Hochschulinstitut (EHI) Florenz**

Der DAAD bietet Doktorandenstipendien für die Fachgebiete Geschichte und Kulturgeschichte, Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaft, Politikwissenschaft und Sozialwissenschaften am Europäischen Hochschulinstitut (EHI) in Florenz an. Zudem gibt es Stipendien für einen einjährigen Aufbaustudiengang in Rechtswissenschaft (LLM). Laufzeit: 4 Jahre (davon die ersten 3 Jahre mit Mitteln des DAAD)

**64 Geförderte**

### **Kurzstipendien für Doktoranden**

Der DAAD vergibt Kurzstipendien an Doktoranden mit einer Laufzeit von 1 bis 6 Monaten, die zu weiterqualifizierenden Studien- und Forschungsaufenthalten in Italien bestimmt sind.

**11 Geförderte**

### **Post-Doc Forschungsstipendien für promovierte Nachwuchswissenschaftler deutscher Hochschulen in Italien**

Der DAAD bietet für hochqualifizierte, promovierte deutsche Nachwuchswissenschaftler aller wissenschaftlichen Fachrichtungen Stipendien für weiterqualifizierende Forschungsaufenthalte in Italien an. Die Stipendien richten sich insbesondere an Kandidaten, für die ein Auslandsaufenthalt im Anschluss an die Promotion ein wichtiger Qualifizierungsschritt für die spätere Berufslaufbahn darstellt. Die Förderlaufzeit beträgt bis zu 24 Monate.

**1 Geförderter**

### **Kongress- und Vortragsreisenprogramm**

Mit dem Kongress- und Vortragsreisenprogramm werden die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftler/Innen an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland gefördert. Voraussetzung ist, dass die aktuell wichtigen thematischen Beiträge für die weitere wissenschaftliche Entwicklung der Wissenschaftler von Bedeutung sind.

**93 Geförderte**

### **Kurzzeitdozenturen an italienischen Universitäten für deutsche Hochschullehrer**

Durch die Förderung von ein- bis sechsmonatigen Gastdozenturen deutscher Hochschullehrer an italienischen Universitäten soll es diesen ermöglicht werden, besonders qualifizierte deutsche Wissenschaftler zur Veranstaltung von Kursen in wissenschaftlichen Spezialgebieten oder für interdisziplinäre Lehrangebote einzuladen. Gefördert werden insbesondere solche Dozenturen, die der Fortbildung von Graduierten in Form von Kompaktkursen, Blockkursen oder Spezialkursen dienen.

**2 Geförderte**

### **Carlo-Schmid-Programm**

Das 2001 gestartete Carlo-Schmid-Programm soll herausragende Studierende und Graduierte im Rahmen eines Praktikums mit den Problemstellungen und Arbeitsweisen im internationalen Verwaltungsbereich bekannt machen und zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenz beitragen. Darüber hinaus sollen Begleitmaßnahmen die Voraussetzungen und Chancen von geeigneten jungen Leuten für eine spätere Tätigkeit im internationalen Bereiche verbessern.

**8 Geförderte**

### **Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**

Doppeldiplomstudiengänge sind ein attraktiver Weg, um ohne Studienzeitverlängerung während des Studiums Auslandserfahrung zu sammeln und auch noch die Abschlussdiplome beider Hochschulen zu erwerben. Zurzeit werden insgesamt 8 Internationale Studiengänge zwischen einer deutschen und italienischen Hochschule gefördert

**2011/12:  
38 Geförderte**

### **Lektorate an italienischen Hochschulen**

s. IV.6.

## **Praktikantenprogramm (IAESTE)**

Die IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) ist eine internationale Praktikantenaustauschorganisation, deren Aufgaben in Deutschland vom DAAD wahrgenommen werden. IAESTE vermittelt und betreut zwei- bis dreimonatige Praktika für Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Land- und Forstwissenschaften weltweit.

**2011:  
1 Praktikant**

## V. Quellen

### Internetseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

- <http://www.kooperation-international.de/italien/themes/international/fub/laender/landesinformationen/>
- <http://www.kooperation-international.de/italien/themes/international/fub/laender/forschungsbildungslandschaft/forschungslandschaft/?PHPSESSID=c332>
- <http://www.kooperation-international.de/italien/themes/info/detail/data/22331/?PHPSESSID=c332&cHash=71fa27113f>

### länderspezifische Informationen, Bildquellen

- <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/it.html>
- <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Laender/Italien.html>
- [http://www.rom.diplo.de/Vertretung/rom/de/05/Bilaterale\\_\\_Wi\\_\\_Beziehungen/Bilaterale\\_\\_Wi\\_\\_Beziehungen.html](http://www.rom.diplo.de/Vertretung/rom/de/05/Bilaterale__Wi__Beziehungen/Bilaterale__Wi__Beziehungen.html)

### Informationen zur italienischen Wirtschaft

- <http://en.istat.it/>
- [https://www.gtai.de/DE/Content/\\_\\_\\_SharedDocs/Anlagen/PDF/wirtschaftstrends/italien-kurz,templateId=raw,property=publicationFile.pdf?show=true](https://www.gtai.de/DE/Content/___SharedDocs/Anlagen/PDF/wirtschaftstrends/italien-kurz,templateId=raw,property=publicationFile.pdf?show=true)

### Informationen zum Bildungssystem

- <http://www.tagesschau.de/ausland/italienprotest104.html>
- [http://www.swissinfo.ch/ger/gesellschaft/Das\\_Ziel\\_der\\_Mobilitaet\\_wurde\\_erreicht.html?cid=8510490](http://www.swissinfo.ch/ger/gesellschaft/Das_Ziel_der_Mobilitaet_wurde_erreicht.html?cid=8510490)
- <http://www.deutschitalienisheshochschulzentrum.org/page.asp?pag=1671>
- [http://www.ehea.info/Uploads/Documents/National\\_Report\\_Italy\\_2009.pdf](http://www.ehea.info/Uploads/Documents/National_Report_Italy_2009.pdf)